

# **INTERNATIONALISIERUNGS- STRATEGIE**

DER HOCHSCHULE TRIER  
2022-2026

# INHALT

01

EINLEITUNG  
*Seite 3*

---

02

STUDIUM & LEHRE  
*Seite 4*

---

03

FORSCHUNG & TRANSFER  
*Seite 8*

---

04

INSTITUTIONELLE VERANKERUNG  
*Seite 11*

---

05

AUSBLICK  
*Seite 14*

06

IMPRESSUM  
*Seite 14*

## WIR SIND...

eine international ausgerichtete Hochschule mit regionalen Wurzeln im Herzen Europas, um Internationalität regional zu erfahren, nicht weit von Luxemburg, Frankreich und Belgien entfernt.

## WIR VERSTEHEN...

Internationalisierung als konstanten Prozess, der im Zuge der Globalisierung der Arbeits- und Wissenschaftswelt impulsgebend und qualitätssteigernd in alle Hochschulbereiche hineinwirkt

## WIR FÖRDERN...

die Internationalisierung zu Hause und den weltweiten Wissensaustausch im Kontext nachhaltiger internationaler Kooperationen.

## WIR REALISIEREN...

die Strategie als Ergebnis eines gemeinschaftlichen Prozesses in drei Handlungsfeldern, die die vielfältigen Internationalisierungsaktivitäten in Einklang mit dem Hochschulentwicklungsplan bündeln.

### UNSERE STRATEGISCHEN INTERNATIONALISIERUNGSZIELE:

Die strategischen Internationalisierungsziele der Hochschule Trier teilen sich in die drei Bereiche Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie institutionelle Verankerung auf.

#### STUDIUM UND LEHRE

- Stärkung der Mobilität
- Ausbau internationaler Lehrangebote
- Digitalisierung in der internationalen Lehre
- Verbesserung der Integration internationaler Studierender



#### FORSCHUNG UND TRANSFER

- Stärkung der internationalen Verbundforschung und des Transfers
- Gewinnung internationaler Forscher und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung der Mobilität und internationalen Vernetzung



#### INSTITUTIONELLE VERANKERUNG

- Management: Aufbau von strategischen Kooperationen
- Marketing: Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit
- Verwaltung: Stärkung der internationalen Handlungskompetenzen und -prozesse



# STUDIUM UND LEHRE



Studierende der Hochschule Trier können Internationalität dank der Grenznähe zu Luxemburg, Frankreich und Belgien regional erleben. Sie erwerben Wissen und Kompetenzen, die für sie sowohl beruflich als auch in der Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung wertvoll sind. Auslandsaufenthalte liefern einen wichtigen Beitrag, um neue (Wissens-)Kulturen in ihrer Vielfalt und Komplexität kennenzulernen und werden durch Angebote im Sinne der Internationalisierung zu Hause ergänzt. Hierzu hält die Hochschule Trier ein breites Angebot internationaler Lehrangebote und virtueller Austauschformate mit ausländischen Hochschulen vor.

## STÄRKUNG DER MOBILITÄT

Ein zentrales Ziel der Hochschule Trier ist es, die Mobilität der Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Beschäftigten zu erhöhen. Die Fachbereiche werden daher darin bestärkt, strukturierte Mobilitätsfenster in geeignete Studiengänge einzubauen und die Anerkennung von Studienleistungen zu erleichtern. Um die Kapazitäten zur Aufnahme von Austauschstudierenden zu erhöhen, hat sich die zeitliche und thematische Bündelung englischsprachiger Vorlesungen zu 30-ECTS-Paketen in Form von Study Semestern bewährt und wird weiterverfolgt.

Die Hochschule Trier unterstützt die Fachbereiche dabei, neue kurzzeitige Mobilitätsformen, wie Virtual Exchange und Blended Mobility, zu entwickeln und bereits bewährte Formate, wie Summer-Schools und Auslandsexkursionen, weiter auszubauen. Diese Formate tragen dazu bei, neue Studierendengruppen zu erschließen und Mobilitätshemmnisse abzubauen. Das Programm Erasmus+ der Europäischen Union bietet hierfür exzellente Fördermöglichkeiten. Das DAAD-Programm HAW.International an der Hochschule Trier begleitet die Stärkung der Mobilität.

## AUSBAU INTERNATIONALER LEHRANGEBOTE

Eine wesentliche Voraussetzung für die Steigerung des Anteils ausländischer Studierender ist ein entsprechendes Angebot an internationalen Lehrveranstaltungen und Studiengängen in englischer Sprache. Hiervon profitieren auch die deutschen Studierenden, indem sie neben Fachwissen relevante internationale Querschnittskompetenzen erwerben. Der Ausbau dieser Angebote unter dem Aspekt der internationalen Profilschärfung wird daher von der Hochschule Trier verstärkt vorangetrieben. Ziel ist es, in allen Fachbereichen dauerhaft internationale Lehrveranstaltungen anzubieten. An die positiven Erfahrungen mit bestehenden Studiengängen anknüpfend, sieht die Hochschule Trier hier beispielsweise große Chancen in interdisziplinär angelegten englischsprachigen Studienangeboten. Die Fachbereiche werden darin bestärkt, geeignete Förderinstrumente, wie zum Beispiel die Programmlinie „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss“ des DAAD zu nutzen. Die Einbindung von internationalen Gastlehrenden und -forschenden leistet einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erhöhung des englischsprachigen Lehrangebots und wird durch das Projekt „House of Professors“ der Hochschule Trier maßgeblich vorangetrieben, das entsprechende Mittel bis zum Jahr 2027 zur Verfügung stellt. Die Fachbereiche sind bestrebt, auch darüber hinaus Visiting Professorships einzurichten und dafür auch externe Finanzierungsquellen, wie das Programm für Gastlehrende des DAAD, zu nutzen.

International engagierte Lehrkräfte treiben die Internationalisierung an der Hochschule Trier maßgeblich voran. Die Bereitschaft zur englischsprachigen Lehre findet daher positive Berücksichtigung insbesondere bei der Besetzung wichtiger Lehrpositionen. Professuren werden daher zweisprachig in deutscher und englischer Sprache ausgeschrieben. Auch ein Teil der Probelehrveranstaltung und des Berufungsgesprächs sollte je nach thematischer Ausrichtung der Professur in englischer Sprache erfolgen. Dadurch kann die Diversität als Ressource für Innovationsprozesse künftig noch stärker für die Internationalisierung genutzt werden. Darüber hinaus rückt Internationalität auch verstärkt in den Fokus der Personalentwicklung, indem die Hochschule Trier ein entsprechendes Weiterbildungsangebot zum Erwerb

interkultureller Kompetenzen für die Beschäftigten vorhält und internationales Engagement hochschulweite Sichtbarkeit erhält. Hierzu tragen der Sonderpreis für internationale Lehre und regelmäßige Vernetzungsformate bei.

## DIGITALISIERUNG IN DER INTERNATIONALEN LEHRE

Der gezielte Einsatz digitaler Medien hat das Potenzial, Kernprozesse der Internationalisierung effizient und qualitätssteigernd zu gestalten. Hierzu gehören unter anderem auch die Erprobung und Umsetzung elektronischer Fernprüfungen und virtueller Klausuren. Insbesondere lädt die Digitalisierung dazu ein, Hochschullehre grenzüberschreitend digital zu denken und internationale Kooperationen im Lehr- und Forschungskontext nachhaltig zu gestalten. Die Hochschule Trier strebt daher den Aufbau eines digitalen internationalen Lehrportfolios an. Virtuelle länderübergreifende Zusammenarbeit in international gemischten Studierendengruppen (Virtual Exchange), kombiniert mit kurzzeitigen Mobilitätsformen (Blended Mobility), ergänzt das traditionelle internationale Lehrangebot sinnvoll und erschließt im Sinne der inklusiven Bildungsteilnahme neue Zielgruppen. Durch die Einbindung von virtuellen internationalen Gastvorträgen ausländischer Hochschulen und Unternehmen erhält die Lehre eine zusätzliche internationale Dimension. Wichtige Komponenten beim Aufbau dieses neuen Portfolios können entsprechende Fortbildungs- und Beratungsangebote und relevante internationale Netzwerke sein. Hierzu sollen auch verstärkt die Förderprogramme des DAAD (zum Beispiel HAW.International) genutzt werden.

## VERBESSERUNG DER INTEGRATION INTERNATIONALER STUDIERENDER

Durch die oben beschriebenen Maßnahmen erhöht die Hochschule Trier ihren Anteil ausländischer Studierender und berücksichtigt damit die Ziele des Landes Rheinland-Pfalz, das eine Quote von 20% internationaler Studierender anstrebt. Mit nahezu 17 % liegt die

Hochschule Trier bereits jetzt über dem rheinland-pfälzischen Landesdurchschnitt und möchte ausgehend von diesem hohen Niveau weitere internationale Studierende gewinnen. Die Fachbereiche legen dazu in ihren Fachbereichsentwicklungsplänen konkrete Ziele und Maßnahmen fest. Während die fachliche Integration der internationalen Studierenden durch entsprechende Unterstützungs- und Beratungsangebote in den Fachbereichen sichergestellt wird, trägt das International Office mit diversen Vernetzungs- und Kontaktprogrammen (zum Beispiel im Rahmen des internationalen Buddy-Programms) Sorge für die soziale Integration. Ein weiterer wichtiger Baustein sind extracurriculare Angebote, wie die Möglichkeit zur Teilnahme an interkulturellen Trainings und ein hochschulübergreifendes Angebot zum Spracherwerb. Dabei soll auch der Erwerb deutscher Sprachkenntnisse als Qualifikationsziel der ausländischen Studierenden stärker hervorgehoben werden. Um die Integration der internationalen Studierenden entlang des gesamten Student Life Cycle sicherzustellen, wird die Ausarbeitung eines Konzepts zur Beratung und Betreuung angestrebt, das bereits erfolgreiche Maßnahmen der Fachbereiche und Serviceeinrichtungen bündelt, optimiert und ergänzt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden hierbei die Sicherung des Studienerfolgs in der Studieneingangsphase und der Übergang in den Arbeitsmarkt. Die Anstrengungen der Hochschule Trier sollen hierbei durch die Einwerbung externer Förderprogramme unterstützt werden. Auch hier sollen wenn möglich externe Förderprogramme akquiriert werden.

## STRATEGISCHE INTERNATIONALISIERUNGSZIELE UND MASSNAHMEN IM HADNDLUNGSFELD STUDIUM & LEHRE IM ÜBERBLICK

STRATEGISCHE ZIELE	MASSNAHMEN	VERANTWORTUNG	MESSGRÖSSEN
Stärkung der Mobilität	Attraktivität für <i>Outgoings</i> erhöhen durch Einbau von Mobilitätsfenstern in geeigneten Studiengängen <sup>1</sup>	FB <sup>2</sup>	Anzahl der Studiengänge mit Mobilitätsfenstern; Zahl der <i>Outgoings</i>
	Förderung einer guten Anerkennungspraxis von Studien- und Prüfungsleistungen	FB	Monitoring der Anerkennungspraxis unter Einbezug aller Beteiligten
	Weiterentwicklung von <i>Study Semestern</i>	FB	Anzahl der <i>Study Semester</i>
	Konsolidierung und Weiterentwicklung von Kurzzeit-Mobilitätsprogrammen und virtueller Mobilität	IO, FB	Anzahl von Kurzzeit-Mobilitätsprogrammen
Ausbau internationaler Lehrangebote	Erhöhung des Anteils englischsprachiger Lehrveranstaltungen	FB	Anteil der englischsprachigen Lehrangebote; Zahl der ausländischen Studierenden
	Erhöhung des Anteils ausländischer Gastlehrender	FB	Anzahl der ausländischen Gastlehrender; Abruf von Mitteln in <i>House of Professors</i>
	Internationale Ausschreibung von Professuren	FB	Anzahl international ausgeschriebener Professuren
	Vernetzung und hochschulweite Sichtbarkeit internationaler Leuchtturmprojekte	IO	Sonderpreis für internationale Lehre und Formate zur Präsentation von Best-Practice sind etabliert
Digitalisierung in der internationalen Lehre	Aufbau eines Portfolios transnationaler <i>Virtual Exchange</i> (VE) und <i>Blended Mobility</i> (BM) Projekte	FB, IO	Anzahl transnationaler VE- und BM-Projekte
Verbesserung der Integration internationaler Studierender	Verbesserung der fachlichen Integration durch entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote in den Fachbereichen	FB	Anzahl und Nutzung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten
	Verbesserung der sozialen Integration durch entsprechende Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote (z.B. internationales Buddy Programm, Sprachkurse, interkulturelle Trainings etc.)	IO, VW	Anzahl und Nutzung von Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten
	Optimierung der Studieneingangsphase und des Übergangs in den Arbeitsmarkt durch entsprechende Qualifizierungs- und Orientierungsangebote	FB	Konzept für Maßnahmen zur Verbesserung der Studieneingangsphase und Übergang in den Arbeitsmarkt liegt vor

<sup>1</sup> Farbliegende: orange – im Hochschulentwicklungsplan (HEP) der Hochschule Trier bereits verankert

<sup>2</sup> Abkürzungen: FB - Fachbereiche, IO - International Office, VW - Verwaltung

# FORSCHUNG UND TRANSFER



Angewandte Forschung überwindet Grenzen – zwischen verschiedenen Institutionen, Disziplinen und Ländern. Die Forschenden der Hochschule Trier arbeiten mit Forschenden aus Europa und der ganzen Welt zusammen und entwickeln in gemeinsamen Projekten innovative Lösungen für die Praxis. Als forschungsstarke Hochschule hat sich die Hochschule Trier zum Ziel gesetzt, den Internationalisierungsgrad in der Forschung weiter zu steigern. Insbesondere sollen die Forschungsaktivitäten in EU-Förderprogrammen verstärkt und strategische internationale Kooperationen entwickelt werden.

## **STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN VERBUNDFORSCHUNG UND DES TRANSFERS**

Die Hochschule Trier ist international stark vernetzt und nutzt ihre zentrale Lage in der Großregion sowie bestehende Netzwerke, wie TriRhenaTech, FHnet und die European University Association, für die internationale Verbundforschung. Damit positioniert sie sich in erster Linie auch strategisch im europäischen Forschungsraum. Die Hochschule Trier unterstützt die Fachbereiche darin, diese Netzwerke künftig noch systematischer zu nutzen, um gemeinsam im Verbund EU-Forschungsanträge zu stellen. Neben der aktiven Beteiligung an dem INTERREG-Programm, sieht die Hochschule Trier große Potenziale in den EU-Programmlinien Horizont Europa und Europäische Hochschulallianzen. Entsprechende Initiativen und Projektvorhaben werden daher durch das Präsidium in den Phasen der Antragstellung und in der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien intensiv unterstützt. Die Stärkung der Forschung ist eng verbunden mit dem strategischen Ziel, den Wissens- und Technologietransfer

auszubauen. Hierzu erachtet die Hochschule Trier die Entwicklung fachbezogener und interdisziplinärer Kompetenzzentren und Netzwerke zwischen Wissenschaft und Praxis in der Region und darüber hinaus als wichtigen Baustein. Zur stärkeren Sichtbarkeit dieser Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, hat es sich die Hochschule Trier zum Ziel gesetzt, etablierte Publikationsformate, wie den Forschungsbericht, nach internationalen Standards weiterzuentwickeln. Ein spezielles Format des Wissens- und Technologietransfers sind die Unternehmensgründungen durch Absolvierende sowie Beschäftigte, die durch das Gründungsbüro der Hochschule Trier professionell begleitet werden. Relevante Beratungs- und Unterstützungsformate sollen zunehmend auf die Bedürfnisse internationaler Zielgruppen ausgerichtet werden.

## GEWINNUNG INTERNATIONALER FORSCHENDER UND FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Internationale Forschende bereichern mit ihren Perspektiven den weltoffenen Campus und sind wichtige Motoren für Kreativitäts- und Innovationsprozesse. Daher hat es sich die Hochschule Trier zum Ziel gesetzt, die Zahl an internationalen Forschenden und Gastforschenden aller Karrierestufen zu erhöhen. Mit dem bundes- und landesfinanzierten Projekt „House of Professors“ und den hier vorgesehenen International Researchers' Sabbaticals (IRS) leistet die Hochschule Trier einen wichtigen Beitrag dazu, herausragende internationale Forschende zu gewinnen. Darüber hinaus strebt die Hochschule Trier die Beteiligung an weiteren wichtigen Programmlinien, wie der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander-von-Humboldt Stiftung zur Aufnahme von gefährdeten Forschenden an und möchte so ihren gesellschaftlichen Auftrag wahrnehmen. Die Förderung von jungen Forschenden ist für die Hochschule Trier ein besonderes Anliegen und fügt sich in eine kohärente Strategie. Neben dem Aufbau forschungsnaher Studienangebote zählen dazu auch diverse Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote im Bereich Forschung. In der campus- und fachbereichsübergreifenden Bündelung bereits existierender Aktivitäten der Promotionsberatung und der Fachbereiche sieht die Hochschule Trier große Potenziale zur weiteren

Professionalisierung der Nachwuchsförderung. Die Erhöhung der Zahl kooperativer Promotionen mit ausländischen Universitäten, zum Beispiel durch eine Beteiligung an den Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) über das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa, stellt ein weiteres strategisches Ziel der Hochschule Trier dar.

## FÖRDERUNG DER MOBILITÄT UND INTERNATIONALEN VERNETZUNG

Die aktive Teilnahme an internationalen Konferenzen, gemeinsamen Publikationen mit Forschenden weltweit sowie gegenseitigen Forschungsaufenthalten sind wichtige Maßnahmen, um Kontakte zu pflegen und das internationale Netzwerk zu erweitern. Die Hochschule Trier unterstützt die Fachbereiche darin, indem relevante Programme, wie zum Beispiel das Modul C der Programmlinie HAW.International oder das Forschungssemester im Ausland, intensiv beworben werden. Zur Ausrichtung eigener wissenschaftlicher Konferenzen und Symposien eignen sich u.a. die Förderlinien „International wissenschaftliche Veranstaltungen“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und „Creative Europe“ der Europäischen Kommission, zu denen die Hochschule Trier die Fachbereiche umfassend berät und in der Publikation von internationalen Konferenzbänden bestärkt. Um ihre Hochschulmitglieder darin zu unterstützen, engagierte Gastgeber\*innen für internationale Gäste zu sein, sollen bereits bestehende Informations- und Beratungsangebote in Form eines Welcome Centers gebündelt und langfristig ausgeweitet werden.

**STRATEGISCHE INTERNATIONALISIERUNGSZIELE UND MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD FORSCHUNG UND TRANSFER IM ÜBERBLICK**

STRATEGISCHE ZIELE	MASSNAHMEN	VERANTWORTUNG	MESSGRÖSSEN
Stärkung der internationalen Verbundforschung und des Transfers	Aktive Teilnahme an internationalen Netzwerken, Konferenzen und Fachmessen	FB <sup>2</sup> , alle	Anzahl der aktiven Netzwerke, Anzahl der Konferenzen
	Beteiligung an internationalen Programmlinien, v.a. Horizont Europa und Europäische Hochschulallianzen <sup>1</sup>	Prä, FB	Anzahl eingereicherter Anträge
	Entwicklung fachbezogener und interdisziplinärer Kompetenzzentren und Netzwerke zwischen Wissenschaft und Praxis	Prä, FB	Anzahl an Kompetenzzentren und -netzwerken
	Internationale Publikationen, Weiterentwicklung etablierter Publikationsformate nach internationalen Standards (zum Beispiel Forschungsbericht)	Prä, alle	Anzahl der Publikationen, Internationale Publikationsformate liegen vor
	Ausrichtung der Angebote des Gründungsbüros an internationale Zielgruppen und Förderung von Gründungsinitiativen in der Großregion	Prä, VW	Konzept und Angebote liegen vor
Gewinnung internationaler Forscher*innen und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Aktive Beteiligung an Programmen zur Erhöhung des Anteils internationaler Forscher*innen aller Karrierestufen	FB	Abgerufene Mittel in HoP und Beteiligung an anderen Förderprogrammen
	Förderung des wiss. Nachwuchses z. B. im Rahmen von Forschungskollegs, <i>International Researchers' Sabbaticals</i> , Promotionsberatung	FB	Anzahl der internationalen Forschenden/Promovierenden
	Erhöhung der Zahl kooperativer Promotionen mit ausländischen Universitäten	FB	Anzahl kooperativer Promotionen
Förderung der Mobilität und internationalen Vernetzung	Intensive Bewerbung von Förderprogrammen zur internationalen Vernetzung, Mobilität und Publikation	IO	Infoveranstaltungen, Erstellung und Verteilung von Flyer etc., Anzahl der Antragstellungen
	Einwerben von Mitteln zur Ausrichtung von wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien an der Hochschule Trier	FB	Anzahl geförderter internationaler Konferenzen
	Bündelung und Ausbau bestehender Informations- und Beratungsangebote für Gastforschende	IO, FB	Konzept liegt vor

<sup>1</sup> Farblgende: orange – im Hochschulentwicklungsplan (HEP) der Hochschule Trier bereits verankert

<sup>2</sup> Abkürzungen: FB - Fachbereiche, Prä - Präsidium, IO - International Office, VW - Verwaltung

# INSTITUTIONELLE VERANKERUNG

MANAGEMENT, MARKETING & VERWALTUNG



An der Internationalisierung als Querschnittsaufgabe wirken alle Hochschulangehörigen mit. Der Aufbau strategischer Kooperationen ist der Hochschule Trier ein besonderes Anliegen und leistet einen wichtigen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität. Bei der Integration von ausländischen Gästen kommt den Beschäftigten der Serviceeinrichtungen wiederum eine wichtige Bedeutung zu. Die Willkommenskultur und die internationalen Handlungskompetenzen sollen durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gestärkt werden.

## MANAGEMENT: AUFBAU VON STRATEGISCHEN KOOPERATIONEN

Internationale Kooperationen sind eine tragende Säule für eine lebendige und erfolgreiche Internationalisierung. Daher unterstützt die Hochschule Trier die Pflege und die Weiterentwicklung von internationalen Kooperationen auf allen Ebenen. Um den internationalen Mehrwert zu steigern, den Ressourceneinsatz nachhaltig zu steuern und die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen, strebt die Hochschule Trier den Aufbau strategischer Kooperationen in Fokusregionen an. Hierunter versteht sie mehrdimensionale Kooperationen, die die Hochschule Trier als Ganzes durchdringen und sich weder auf einzelne Fachbereiche noch auf einzelne Themen begrenzen lassen. Dabei wird sich die Hochschule Trier insbesondere den Kooperationsregionen des Landes Rheinland-Pfalz anschließen. Der Schwerpunkt wird auf einer heterogenen, internationalen Zusammenarbeit ohne eine monokulturelle Fokussierung auf einzelne Regionen liegen. Zur Entwicklung von strate-

gischen Kooperationen hat es sich die Hochschule Trier zum Ziel gesetzt, bestehende und neue Kooperationen hinsichtlich ihrer Ausrichtung, Relevanz und Erweiterungspotenziale auf weitere Fachbereiche gemäß den folgenden Kriterien zu bewerten:

- Handlungsfeld-, themen- und fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit den eigenen Schwerpunkten und Entwicklungszielen,
- Vergleichbarkeit der Kooperierenden mit Sicht auf Größe, Ausstattung, Zielsetzung und Profil, was Studiengänge und Forschungsschwerpunkte anbelangt bzw. das Aufweisen interessanter Komplementäreigenschaften,
- attraktive Zielregion für alle Hochschulgruppe und Region mit Zukunftspotenzial für Studien- und Forschungsschwerpunkte,
- internationaler Mehrwert für die gesamte Hochschule im Sinne einer institutionellen Unterstützung durch Wissens- und Erfahrungsaustausch, internationales Benchmarking und Netzwerkbildung,
- förderliche politische und nationale Rahmenbedingungen, wie ein geteiltes Wertesystem und vorhandene Förderprogramme zur maßgeblichen Unterstützung,
- besonderer Fokus auf die Förderung der europäischen Idee (Europäische Hochschulallianzen) und die Stärkung der Großregion (UniGR).

Bei dem Aufbau von Kooperationen achtet die Hochschule Trier auch auf entwicklungspolitische Ziele und die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, Fachwissen auszutauschen und gemeinsam an der Lösung globaler Herausforderungen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Die vielfältigen individuellen internationalen Beziehungen der Fachbereiche werden hier durch die Schwerpunktsetzungen des Präsidiums ergänzt.

## MARKETING: ERHÖHUNG DER INTERNATIONALEN SICHTBARKEIT

Die Intensivierung der internationalen Ausrichtung, insbesondere die vermehrte Gewinnung ausländischer Studierender, erfordert auch eine Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der Hochschule. Damit die Hochschule Trier auch im internationalen Vergleich wett-

bewerbsfähig ist und sich profilieren kann, intensiviert die Hochschule Trier ihre Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit. Dies betrifft den englischsprachigen Webauftritt, Print- und Onlinemedien, die Beteiligung an internationalen Messen und weitere Werbemaßnahmen. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität der Hochschule im grenznahen, nationalen und internationalen Wettbewerb und in Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen. Wichtige Multiplikatoren wie Alumni werden bereits vereinzelt in Marketingmaßnahmen eingebunden. Um diese Potenziale in der Zukunft besser für das internationale Hochschulmarketing zu nutzen, erachtet die Hochschule Trier den Aufbau eines internationalen Alumni-Netzwerks als erstrebenswert. Hier sollen insbesondere auch die Potenziale des Förderinstruments „Alumni-Programm für die deutschen Hochschulen“ des Auswärtigen Amts (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) genutzt werden.

## VERWALTUNG: STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN HANDLUNGSKOMPETENZEN UND -PROZESSE

Im Zuge der Internationalisierung ist es wichtig, auch im Verwaltungsbereich Internationalisierungsmaßnahmen zu fördern und damit die Internationalisierung der gesamten Hochschule zu unterstützen. Wichtige Instrumente für eine durchgängige Willkommenskultur sind zum Beispiel die Bereitstellung von englischsprachigen Service- und Beratungsangeboten und die weitgehend zweisprachige E-Mail-Kommunikation in die Hochschule, wenn internationale Zielgruppen angesprochen sind. Außerdem sind für internationale Studierende und Beschäftigte relevante Dokumente und Informationen auf der Webseite auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen.

Die Serviceeinrichtungen der Hochschule sind oftmals der erste Kontakt für internationale Gäste. Interkulturell und international kompetent agierende Serviceeinrichtungen sind die Grundvoraussetzung für den Erfolg der Internationalisierung. Daher sollen künftig die Beschäftigten hinsichtlich ihrer internationalen Kompetenzen noch stärker gefördert werden. Insbesondere Verwaltungsbeschäftigte, die mit internationalen Mitgliedern und

Gästen der Hochschule Trier in Kontakt stehen oder internationale Themenfelder bearbeiten, sollten entsprechende Fortbildungsangebote wahrnehmen können. Diese Angebote werden strukturell im Bereich der Personalentwicklung verankert. Darüber hinaus unter-

stützt die Hochschule Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigtenmobilität (Staff Mobility).

## STRATEGISCHE INTERNATIONALISIERUNGSZIELE UND MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD INSTITUTIONELLE VERANKERUNG IM ÜBERBLICK

STRATEGISCHE ZIELE	MASSNAHMEN	VERANTWORTUNG	MESSGRÖSSEN
Aufbau von strategischen Kooperationen	Kooperationsnetzwerk nach strategischen Zielen weiterentwickeln <sup>1</sup>	Prä, FB, IO <sup>2</sup>	Kooperationscluster und Kriterienkatalog für strategische Kooperationen entwickelt
	Lebendige strategisch relevante Kooperationen (ins. in der Großregion) pflegen und Einzelmaßnahmen durchführen	Prä, FB, IO	Anzahl der Kontaktreisen und aktiven Austausche
	Rahmenbedingungen im Bereich Kooperationen optimieren, z. B. durch Musterkooperationsverträge	Prä, IO, VW	Musterkooperationsvertrag liegt vor
Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit durch Hochschulmarketing	Intensivierung der Maßnahmen des internationalen Hochschulmarketings	FB, ÖA, IO	Anzahl der realisierten Marketingmaßnahmen
	Aufbau eines (internationalen) Alumni-Netzwerks	ÖA, IO	Konzept liegt vor und geeignete Förderprogramme sind identifiziert
Stärkung der internationalen Handlungskompetenzen und -prozesse in der Verwaltung	Bereitstellung relevanter Dokumente in englischer Sprache, wo sinnvoll, und Förderung einer zweisprachigen E-Mail-Kommunikation, falls internationale Zielgruppen involviert sind	FB, VW, IO	Zentrale Formulare, Ordnungen und Dokumente sind in Englisch verfügbar
	Bereitstellung von englischsprachigen Service- und Beratungsangeboten	VW	Beratungskonzepte liegen vor
	Weiterbildungen im Bereich „Internationale Handlungskompetenzen“ für alle Beschäftigten	VW, IO	Aufnahme in das Personalentwicklungskonzept, Angebote vorhanden
	Förderung der <i>Staff-Mobility</i>	IO, FB	Durchgeführte Informationsveranstaltungen, Einwerbung, Bereitstellung und Abruf entsprechender Mittel

<sup>1</sup> Farblegende: orange – im Hochschulentwicklungsplan [HEP] der Hochschule Trier bereits verankert

<sup>2</sup> Abkürzungen: FB - Fachbereiche, Prä - Präsidium, IO - International Office, VW - Verwaltung, ÖA - Öffentlichkeitsarbeit

# AUSBLICK



Internationalisierung ist eine fortlaufende Aufgabe der gesamten Hochschule. Daher sind alle Mitglieder der Hochschule Trier dazu aufgerufen, ihr Handeln in Vereinbarkeit mit dem Leitbild zu gestalten und dadurch aktiv zu einem Klima der Weltoffenheit und kulturellen Diversität beizutragen. Die professionelle Umsetzung der Strategie wird durch einen zentralen Maßnahmenkatalog und entsprechende Umsetzungspläne der Fachbereiche flankiert und regelmäßig evaluiert.

## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

**Prof. Dr. Dorit Schumann**

Präsidentin der Hochschule Trier

Postanschrift:

Schneiderhof

54293 Trier

### Ansprechpartner:

**Prof. Dr. Henrik te Heesen**

Vizepräsident für Forschung

[h.teheesen@umwelt-campus.de](mailto:h.teheesen@umwelt-campus.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde vom DAAD aus Mitteln des BMBF gefördert.